Kreuzjoch - Karkofel (2116 m)

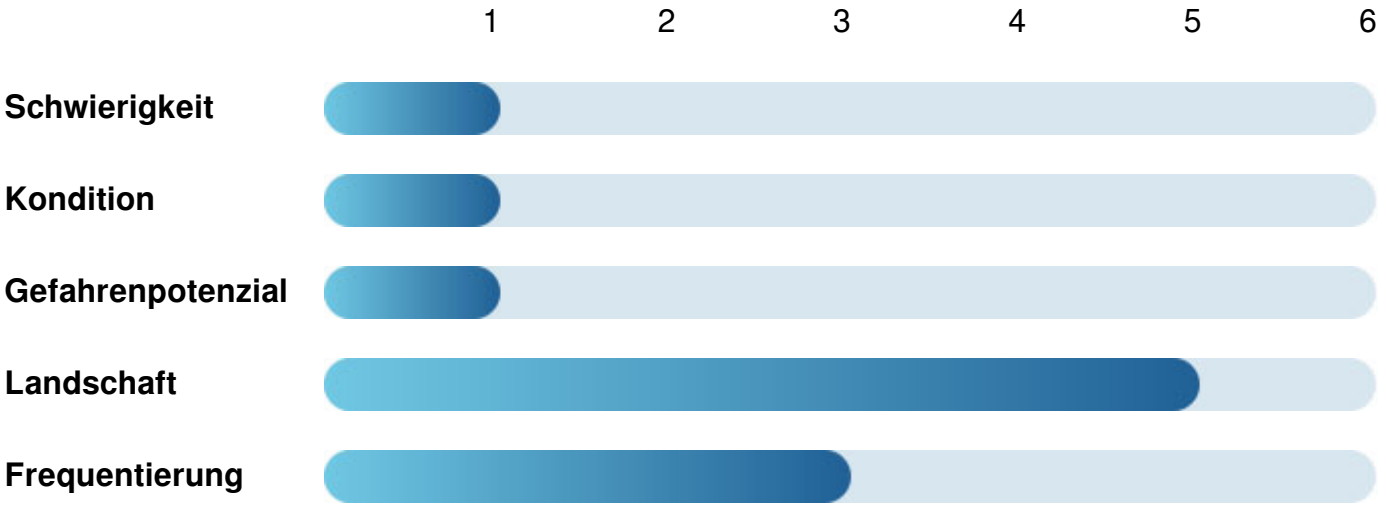
Bergtour | Sarntaler Alpen

540 Hm | insg. 02:20 Std. | Schwierigkeit (1 von 6)



Südtirol vom Feinsten - eine absolute Genusstour! Die kurze und leichte Spritztour führt gleich zu zwei Sarntaler Gipfeln und bietet dabei eine Aussicht wie sie schöner nicht sein könnte. Während in der unmittelbaren Umgebung die Haflinger weiden, liegen im Hintergrund die Dolomiten da wie auf dem Präsentierteller und scheinen zum Greifen nah. Dass man beim Rückweg auch noch im Berggasthof Auener Alm einkehren kann, macht den Genuss perfekt.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt:

Von Norden: Via Sterzing auf der SS508 über das Penser Joch nach Sarnthein. Von Süden: Via Bozen auf der SS508 nach Sarnthein. Im Ort folgt man der Beschilderung nach Auen (zur Sarner Skihütte, bzw. zur Auener Alm) und fährt über die schmale Bergstraße bis zum gebührenpflichtigen Wanderparkplatz (1 Euro / Stunde - 6 Euro / Tag - Stand 2024) bei der Sarner Skihütte.
Navi-Adresse: I-39058 Sarentino (Sarntal), Auen 19

Ausgangspunkt:

Sarner Skihütte (1614 m) in Auen im Sarntal

Route:

Am Ausgangspunkt sind unsere Gipfelziele nicht ausgeschildert; man folgt daher dem Wegweiser zur Auener Alm (Weg Nr. 2). Zunächst geht es noch ein ganz kurzes Stück über die Straße, dann geradeaus weiter auf dem Forstweg durch den Wald. Nach etwa 10 Minuten kommt man an eine Verzweigung. Hier könnte man auch nach rechts über die Almstraße zur Auener Alm wandern, viel schöner (und kürzer) ist es jedoch links über den Wanderweg zu gehen. Nach einer halben Stunde erreicht man schon die bewirtschaftete Auener Alm und damit freies Gelände. Geradewegs an der Einkehrmöglichkeit vorbei und auf dem Weg hinauf ins Auener Jöchl (1925 m). Hier folgt man der Beschilderung zum Kreuzjöchl (Weg Nr. 4) und biegt somit rechts ab. (Achtung, der Wegweiser gibt hier eine völlig falsche Zeit an, bis zum ersten Gipfel sind es nicht 1:20 Stunden, sondern nur noch 20 Minuten.) Der Weg zieht nun über sanfte Wiesenkuppen, an herrlichen Bergweiden vorbei. Dann steigt man im Zickzack hinauf zum breiten Kamm, der einen nach Norden zum riesigen Gipfelplateau mit dem Dreifachkreuz leitet. (2084 m - ca. 1 Stunde ab PP). Der Karkofel liegt nun bestens erkennbar im Nordosten. In ca. 20 Minuten erreicht man auch diesen etwas höheren und ruhigeren Gipfel, indem man weglos über den breiten Rücken – an einer Futterstelle in einer Senke vorbei – nach Nordosten über die Wiese wandert.

© Tourentipp.com 2026

Abstieg:

Wie Aufstieg.

Alternative:

Da die Tour recht kurz ist, kann man z.B. beim Rückweg noch die Stoanernen Mandln mitnehmen. Dazu folgt man am Auener Jöchl der Beschilderung nach Südosten. In ca. 20 Minuten erreicht man diesen Gipfel, mit den magisch anmutenden Steinmännern. Die Stoanernen Mandln können übrigens auch von Süden her erstiegen werden. Diese Route finden Sie unter Stoanerne Mandln von Kampidell aus.

Charakter:

Leichte Bergwanderung (S1) – nur kurz über einen Forstweg, dann über einen Wanderweg und am Ende auch weglos, jedoch durchwegs über ganz einfaches Gelände (Bergwiese). Diese Genusstour bietet ein fantastisches Panorama und ist auch für Familien mit Kindern (auch kleinere Kinder) geeignet.

Gehezeit:

Insg. 2:20; Aufstieg: 1:20 Stunden;, Abstieg: 1 Stunde

Tourdaten:

Höhendifferenz: 540 Höhenmeter (inkl. kurzer Gegenanstiege); Distanz: 4,8 km (einfach) bis zum Karkogel

Jahreszeit:

Mitte/Ende Mai bis zum Wintereinbruch

Stützpunkt:

1. Auener Alm (1798 m), privater Berggasthof, geöffnet von Ende Mai bis Ende Oktober; in der Nebensaison montags Ruhetag. Telefon: +393494693570 oder +393481308218.
2. Sarner Skihütte (1614 m – am Ausgangspunkt der Tour), privater Berggasthof, Dienstag Ruhetag. Übernachtung möglich. Internet: sarner-skihuette.com

© Tourentipp.com 2026

Hinweis:

Der erste der beiden Gipfel wird auf Karten meist als Kreuzjoch bezeichnet, örtlich zum Teil aber auch als Kreuzjöchl.

Tipp:

Das Wetter vor Ort lässt sich sehr gut über diese Webcam beobachten.

Karte:

Kompass Wanderkarte Blatt 056, Sarntal, 1:35.000. Erhältlich in unserem Kompass-Karten-Shop.

Autor:

Bernhard Ziegler

© Tourentipp.com 2026